

Der Schwedenecker

Dezember 2017



**Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Jahr 2018**

Birkenmoor
Dänisch Nienhof
Elisendorf
Grönwohld
Haschendorf
Hohenhain
Jellenbek
Kuhholzberg
Krusendorf
Spreng
Stohl
Surendorf

**Touristik
Dorfentwicklung
Marsmission
Senioren auf Fahrt**



CDU SCHWEDENECK



Liebe Schwedeneckerinnen und Schwedenecker,



Nach einem recht durchwachsenen Sommer ist nun das Jahresende zum Greifen nah. Ich war nur zweimal in der Ostsee schwimmen, habe zu wenig Fahrradtouren gemacht und zu wenig abends auf der Terrasse gegessen.

Trotzdem versuche ich, meinen Akku für den Winter aufzuladen so gut es geht. Man muss sich unbedingt darauf besinnen, Dinge zu tun, die einem gut tun, sich mit Menschen zu umgeben, die gute Laune verbreiten, man darf sich nicht jedes Problem zu seinem eigenen machen.

Und doch gibt es da etwas, das treibt mich um: Das Erstarken der politischen Ränder von links und rechts. Der Stimmenzuwachs der AfD beschäftigt uns auch hier in der Gemeinde. Genaue Zahlen dazu finden Sie auf unserer Seite 15. Was man tun kann dagegen? Mehr im Gespräch sein mit den Menschen aus seinem Umfeld könnte helfen. Jeder hat Nachbarn, Arbeitskollegen usw. Nicht weghören, wenn dort merkwürdige Äußerungen getätigt werden! Hört man weg und sagt nichts dazu, dann bleibt diese Äußerung haften. Sie bleibt im Raum und ihre Schwingungen breiten sich aus, wie ein Ölfleck in einer Pfütze. Man kann etwas dazu sagen. Auch, wenn man denjenigen nicht mehr damit erreicht - so hinterlässt man wenigstens Spuren bei anderen Zuhörern.

Viele Menschen setzen jetzt Zeichen, indem sie in eine demokratische Partei eintreten. Auch die CDU-Swedeneck hat neue Mitglieder bekommen. Auf Seite 7 stellen wir sie Ihnen vor. Ich möchte Sie ermuntern, sich zu bekennen. Egal, in welche demokratische Partei Sie eintreten. Sie werden damit die jetzt schon engagierten Menschen motivieren. Diese kümmern sich in ihrer Freizeit schon um so wichtige Dinge wie Kindergarten-Neubau, KiTa-Öffnungszeiten- und Beitragsgestaltung, Straßenausbaubeitragssatzung, Jugendförderung und Bauleitplanung. Helfen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mit. Oft reicht schon die Anwesenheit bei Veranstaltungen, ein kleiner

Hinweis auf ein Problem, das nicht erkannt wird, das Verteilen von Info-Material usw. Sie stärken mit wenig Zeitaufwand die Grundlagen unserer Gesellschaft. Unser politisches System beruht auf der Parteienlandschaft. Belassen Sie es nicht bei Lippenbekenntnissen in den sozialen Medien. Es ist keine Schande, Mitglied in einer demokratischen Partei zu sein. Zurzeit schon gar nicht.

Nach der Landtagswahl werden wir Schleswig-Holsteiner von einer Jamaika-Koalition unter der klugen, partnerschaftlichen und fairen Führung von Daniel Günther regiert. Wie gut das funktioniert, davon berichtete der Pressesprecher der CDU-Landtagsfraktion auf unserem Grünkohlessen. Lesen Sie dazu Seite 16.

Ein Thema, welches uns in Schwedeneck seit vielen Jahren bewegt, ist der Tourismus. Die CDU hat immer wieder versucht hier Impulse zu setzen. Wir haben zahlreiche Veranstaltungen gemacht und Kontakte zu überregionalen Institutionen gesucht. Endlich haben nun auch die anderen Parteien erkannt, wie wichtig dieses Thema für uns alle ist. Unter der sehr kompetenten Leitung unseres Kollegen Boris Hepp erarbeitet eine Arbeitsgruppe viele Ideen. Mehr dazu finden Sie auf Seite 9.

Aber nicht nur der Tourismus zählt für uns in Schwedeneck. Wir wollen uns im Rahmen einer Dorfentwicklungsplanung, bei der Sie alle sich aktiv einbringen können und sollen, Gedanken darüber machen, wie wir in unserer Gemeinde zukünftig leben möchten. Wo wir uns in Zukunft für Veranstaltungen und zum Tanzen treffen können, wo und wie unsere Dörfer wachsen sollen, wessen Bedürfnisse mehr berücksichtigt werden müssen, was wir rechtzeitig bedenken müssen. Auf Seite 5 lesen Sie mehr darüber.

Die CDU-Swedeneck wünscht Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes Jahr 2018, in dem wir uns wieder aktiv und mit Augenmaß um Ihre Belange kümmern werden.

Herzliche Grüße,
Ihre Gundula Staack,
Vorsitzende der CDU-Swedeneck

Foto: Thorsten Mischke



Wir finden es gut und wichtig, wenn Menschen sich in Ihrer Gemeinde einbringen wollen.

Möchten Sie auch mitmischen?

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 04308 - 12 14
(Gundula Staack - Vorsitzende)**

**Oder besuchen Sie unsere Homepage:
www.CDU-Swedeneck.de**

Grußwort des Landesvorsitzenden

Liebe Schwedeneckerinnen und Schwedenecker,

ein aufregendes Wahlkampfjahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen. Gemeinsam ist uns der Wechsel im Land gelungen. Wir in Schleswig-Holstein haben gezeigt, dass eine Koalition von CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP möglich ist.

Dabei ist Jamaika bei uns im Land weit mehr als der kleinste gemeinsame Nenner. Unsere Jamaika-Koalition ist ein echtes Zukunftsprojekt für Schleswig-Holstein. Zusammen packen wir an, um unserem Land eine neue Dynamik zu geben. Bereits in den ersten 100 Tagen haben wir daher zentrale Vorhaben unseres Koalitionsvertrages auf den Weg gebracht und wichtige Wahlversprechen umgesetzt.

Umgehend haben wir uns an die Arbeit gemacht. Wir haben die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren beschlossen, die Schließung kleiner Polizeistationen gestoppt und die Deckelung des Investitionsprogramms IMPULS aufgehoben. Zukünftig können so noch mehr Mittel in den Ausbau und die Sanierung unserer Infrastruktur gesteckt werden.

Als Jamaika-Koalition gehen wir die Herausforderungen unseres Landes an. Eines unserer größten Projekte ist die Neuregelung der Kita-Finanzierung. Wir werden für eine einheitliche und gerechtere Finanzierung im Land sorgen und die Eltern entlasten. Unsere Koalition stellt die Zukunftsthemen für unser Land in den Vordergrund. Nur wer Antworten auf



Herausforderungen wie den Fachkräftemangel und die Digitalisierung geben kann, wird das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen können. Wir begreifen die Digitalisierung als Chance für unser Land. Daher werden wir den Breitbandausbau beschleunigen und Schleswig-Holstein zum Vorreiterland der Digitalisierung machen.

Gerne möchte ich die Adventszeit nutzen, um den Menschen zu danken, die sich im vergangenen Jahr für ihre Gemeinde, ihren Verein oder auch bei anderen Projekten ehrenamtlich eingesetzt haben. Ohne diesen Einsatz kann unser Gemeinwesen nicht funktionieren. Mein ganz persönlicher Dank geht auch an die CDU Schwedeneck, deren Mitglieder mich bei der Arbeit in meinem Wahlkreis immer tatkräftig unterstützen und mir Rückendeckung für meine Arbeit in Kiel geben.

Vielen Dank!
Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Ihr Daniel Günther



Grußwort Johann Wadephul



Liebe Schwedeneckerinnen und Schwedenecker,

am 24. September bin ich erneut als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Rendsburg-Eckernförde in den Deutschen Bundestag eingezogen. Allen Wählerinnen und Wählern danke ich herzlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Ganz besonders danke ich meinen Freunden des CDU-Ortsverbandes Schwedeneck für die großartige und eigenständige Unterstützung beim Tür-zu-Tür-Wahlkampf. Das Ergebnis ist mir auch eine Verpflichtung, in den nächsten Jahren wieder mit voller Kraft für unsere Region in Berlin zu arbeiten.

Trotz einer guten wirtschaftlichen Lage haben einige Herausforderungen in der letzten Wahlperiode dazu geführt, dass die Parteien der Großen Koalition viel an Zustimmung verloren haben. Gleichwohl lag das Ergebnis für die CDU in Schleswig-Holstein das erste Mal seit 2005 wieder über dem Ergebnis im Bund. Dies verdanken wir sicherlich auch der guten Arbeit der Jamaika-Koalition unter Führung unseres Ministerpräsidenten Daniel Günther: ein Beispiel, dass ein solches Bündnis erfolgreich funktionieren kann, wenn man sich gemeinsam auf klare Ziele verständigt und einander respektvoll auf Augenhöhe begegnet.

In den kommenden vier Jahren soll auch mein Wahlkreis weiterhin von der guten wirtschaftlichen Konjunktur profitieren, so bleibt der Ausbau der (digitalen) Infrastruktur eines meiner wichtigsten Themen. Dies gilt natürlich besonders für die zukünftige Entwicklung des

ländlichen Raumes. Weitere Schwerpunkte meiner Arbeit sind Sicherheit, Frieden und ein starkes Europa. Vor allem aber möchte ich Ihr direkter Ansprechpartner für Ihre Anliegen sein, also zögern Sie nicht mich anzusprechen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und kommen Sie alle gut und sicher ins neue Jahr.

Herzliche Grüße

Wahlkreisbüro, Paradeplatz 10, 24768 Rendsburg
johann.wadephul.wk@bundestag.de



„Die Gemeinde“ macht das schon ...

von Dr. Sönke Burmeister



„Die Gemeinde macht (nicht) ...“, „die Gemeinde muss ...“, „die Gemeinde darf doch nicht ...“. So, oder so ähnlich beginnen häufiger Sätze, die man zu hören bekommt.

Wer oder was ist denn eigentlich „die Gemeinde“?

Erst mal sind das natürlich die Bürger der Gemeinde, also wir alle. Wenn es darum geht, Entscheidungen für die Gemeinde zu fällen, ist die Gemeindevertretung als höchstes Gremium hierfür zuständig. Die Gemeindevertretung wird alle fünf Jahre von allen wahlberechtigten Bürgern, die sich an der Wahl beteiligen, gewählt. Sie besteht in Schwedeneck aus 17 Mitgliedern. Die Gemeindevertretung wählt aus ihren Reihen einen Bürgermeister, der damit auch Vorsitzender der Gemeindevertretung ist.

Die Entscheidungen der Gemeindevertretung werden von Fachgremien, den sogenannten Fachausschüssen vorbereitet. In Schwedeneck gibt es zurzeit vier Fachausschüsse. Die Fachausschüsse sind sowohl mit Gemeindevertretern als auch weiteren, sogenannten bürgerlichen Mitgliedern, besetzt. Die bürgerlichen Mitglieder sind wählbare Bürger, die nicht Mitglied der Gemeindevertretung sind. Insgesamt besteht jeder Ausschuss aus neun Mitgliedern. Unter den neun Mitgliedern dürfen bis zu vier wählbare Bürger sein. Die Gemeindevertretung wählt aus den Reihen der jeweiligen Ausschüsse jeweils einen Vorsitzenden.

Die Fachausschüsse in Schwedeneck sind der Sozialausschuss, der Ausschuss für Touristik, der Bauausschuss und der Finanzausschuss.

Die Aufgaben der Ausschüsse sind im einzelnen in der Hauptsatzung der Gemeinde Schwedeneck (Die Hauptsatzung kann auf der Homepage der Amtsverwaltung eingesehen werden: www.amt-daenischenhagen.de)

festgeschrieben. Grundsätzlich ergibt sich der Aufgabenbereich eigentlich schon aus den Namen der einzelnen Ausschüsse. Zusätzlich haben die Gemeindevertretung sowie auch die Fachausschüsse die Möglichkeit, Arbeitsgruppen zur Bearbeitung spezieller Aufgaben einzusetzen, was sich insbesondere bei spezielleren oder schwierigeren Themen anbietet.

Die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse sind grundsätzlich öffentlich und werden im Amtsblatt angekündigt. Es kann aber auch Beratungspunkte geben, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit bearbeitet werden, wenn z.B. Persönlichkeitsrechte betroffen sind oder Vertragsangelegenheiten besprochen werden müssen. Bei jeder der Sitzungen gibt es eine Fragestunde, bei der auch die Bürger die Möglichkeit erhalten, Fragen zu stellen. In der Regel werden diese sofort beantwortet, wenn dies nicht möglich sein sollte, weil z.B. konkrete Daten erfragt wurden, wird eine Antwort nachgeliefert.

Wenn man sich also fragt, „warum macht die Gemeinde nicht ...?“, kann man entweder einfach die entsprechende Fachausschusssitzung oder die Sitzung der Gemeindevertretung besuchen oder aber z.B. den Bürgermeister, einen der Ausschussvorsitzenden oder einen der Gemeindevertreter direkt ansprechen.

Auf der folgenden Seite finden Sie alle Ansprechpartner der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse:



Die Gemeindevertretung und ihre Ausschüsse

Gemeindevertretung:			
Bürgermeister: Gustav Otto Jonas			
CDU Fraktion	SPD Fraktion	UBS Fraktion	fraktionslos
Sönke Burmeister Jan Reumann Gundula Staack Friederike Lorenz Herbert Lorenz Sönke-Peter Paulsen Nis-Hinrich Wittern	Jörg Weimer Gustav Otto Jonas (Vors.) Olaf Strüben Manfred Oetjens Jan Tofaute Anja Kretzschmar Karsten Meyer-Rohde	Michael Kreuzer Hans Christiansen	Tom-Oliver Solisch

Stand: Dezember 2017

Bauausschuss:		
CDU Fraktion	SPD Fraktion	UBS Fraktion
Herbert Lorenz Jan Reumann Rüdiger Berg Manfred Tobian	Jan Tofaute (Vors.) Karsten Meyer-Rohde Manfred Oetjens	Michael Kreuzer fraktionslos Tom-Oliver Solisch

Ausschuss für Touristik:		
CDU Fraktion	SPD Fraktion	UBS Fraktion
Sönke Burmeister Gundula Staack Boris Hepp Maik Schwardtfeiger	Anja Kretzschmar Olaf Strüben Jan Tofaute	Hans Christiansen (Vors.) Bernhard Brockhaus

Sozialausschuss:		
CDU Fraktion	SPD Fraktion	UBS Fraktion
Jan Reumann Nis-Hinrich Wittern Tobias Brauns Kathrin Griefahn	Dr. Jörg Weimer (Vors.) Olaf Strüben Rita Fichtelmann	Hans Christiansen Bernhard Brockhaus

Finanzausschuss:		
CDU Fraktion	SPD Fraktion	UBS Fraktion
Sönke-Peter Paulsen (Vors.) Friederike Lorenz Bernd Schütze	Manfred Oetjens Jan Tofaute Otto Behnick Henning Fietze	Hans Christiansen Nico Bünning

Vorstandswahl

Am 12. Oktober 2017 hat die CDU Schwedeneck einen neuen Vorstand gewählt.

Wir sind personell gut aufgestellt.

Es gibt Männer und Frauen, ältere Semester und junge Leute, selbständige Handwerker und Landwirte, Hausfrauen, junge Mütter, Soldaten, Vertriebsbeauftragte und Kriminalbeamte im Ruhestand, ehemalige Bürgermeister und amtierende Amtsvorsteher, die sich hier ausnahmslos sehr aktiv in die kommunalpolitische Arbeit einbringen.

Wir sind eine gut gemischte Truppe mit eigenen Erfahrungen aus den unterschiedlichen Bereichen des Lebens, was durchaus sehr nützlich ist, wenn wir die verschiedenen Themen besprechen, die uns in Schwedeneck bewegen.

Unser Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Gundula Staack
Stellvertreter:	Sönke Paulsen
Kassenwart:	Tobias Brauns
Schriftführer:	Nis Wittern
Beisitzer:	Friederike Lorenz
	Herbert Lorenz
IT-Beauftragter:	Philipp Lösch
Mitgliederbeauftragter:	Jan Reumann



von links nach rechts: Sönke-Peter Paulsen, Herbert Lorenz, Philipp Lösch, Gundula Staack, Nis-Hinrich Wittern, Jan Reumann, Tobias Brauns, Friederike Lorenz



Boris Hepp und Philipp Lösch

„Ich kann Politik in meiner Gemeinde mit gestalten“

Zwei Neumitglieder der CDU-Swedeneck im Gespräch

aufgezeichnet von Gundula Staack

An einem sonnigen Herbstsamstag treffe ich mich mit zwei neuen Mitgliedern unseres Ortsverbandes zum Gespräch. Die Männer haben sich bisher nur kurz gesehen.

Zu meiner Linken sitzt Boris Hepp, verheiratet, Schiffbauingenieur, technischer Leiter im Deutschen Segler-Verband und selbstständiger Sachverständiger für Sportboote, 47 Jahre alt, mein Nachbar in Birkenmoor.

Rechts von mir hat Philipp Lösch Platz genommen, 30 Jahre alt, lebt in einer festen Beziehung, studierter Betriebswirt und Marineoffizier im IT-Bereich. Philipp wohnt in Surendorf.

„Woher kommt die Motivation, euch politisch zu engagieren?“ frage ich beide.

Boris: „Ich wohne seit 12 Jahren in Schwedeneck und war beruflich lange und oft in Hamburg. Das hat mich immer genervt, dass ich mich hier nicht einbringen konnte. Das hat sich 2016 nun Gott sei Dank geändert und ich bin dankbar, dass ich jetzt Zeit habe mich in der Gemeinde zu engagieren. Seit einiger Zeit bin ich bürgerliches Mitglied im Touristikausschuss. Da ich beruflich im Segelsport tätig bin, bekomme ich von touristischem Handeln eine Menge mit. Wenn es um Beantragung und Verwendung von Fördergeldern aus Bund und Land geht, dann bin ich da in meinem Büro voll mit eingebunden. Ich glaube, ich kann meine Erfahrungen hier in der Gemeinde gut einbringen. Ich habe richtig Lust, was zu gestalten!“

Philipp: „Ja, das geht mir genauso. Früher war ich sehr engagiert beim Sport. Da habe ich auch Verbandsarbeit gemacht. Als ich dann zur Marine kam, ging das zeitlich nicht mehr. Inzwischen bin ich hier in Surendorf so gefestigt, dass ich gern politisch mitgestalten möchte.“



„Was hat euch bewogen, in die CDU-Swedeneck einzutreten?“, möchte ich wissen.

Boris: „Wie du weißt, wohne ich bei Hermann Schnoor auf dem Hof. Der war hier lange Gemeindevertreter und auch CDU-Vorsitzender. Da kommt man automatisch ins Gespräch. Und Du hast ja auch immer wieder von deiner Arbeit hier in der Gemeinde erzählt und mich dann in den Touristikausschuss geholt. Ich habe mich ja zunächst gestäubt, Parteimitglied zu werden. Aber die Leute, die hier in der CDU sind, mit denen kann ich was anfangen. Die pflegen einen guten Stil untereinander. Außerdem mag ich es, wenn die Leute einen Plan haben und nicht nur Politik machen, um zu verhindern... Der letzte Auslöser war dann die Bundestagswahl und das erschreckende Ergebnis der AfD. Ich will mit meinem Eintritt in die CDU ein Zeichen setzen, um den Rechten keinen Raum zu lassen!“

Philipp: „Ich war 2013 schon mal in Binges Gasthof bei einem „Talk vor Ort“ von euch dabei. Nach dem Vortrag über die Titanic sind wir gleich total nett ins Gespräch gekommen. Als ich nun überblicken konnte, dass ich auch die Zeit für ein politisches Engagement haben würde, bin ich über einen Bekannten noch einmal auf euch aufmerksam geworden. Ich fühlte mich von Anfang an gut aufgenommen hier bei der CDU. Die Zusammenarbeit ist sehr persönlich. Das gefällt mir gut.“

Boris leitet inzwischen mit viel Schwung und sehr zielgerichtet eine wichtige Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Prioritäten-Plans für die touristische Entwicklung Schwedenecks. Man merkt ihm an, dass er weiß, wie man große Projekte vorantreibt. Der Touristikausschuss ist froh, dass Boris diesen Job übernommen hat.

Philipp wurde einstimmig in unseren Parteivorstand gewählt. Er wird sich unter anderem um unsere Homepage kümmern. Die Zusammenarbeit mit ihm macht großen Spaß.

Wir wollen mehr Tourismus für Schwedeneck!

Arbeitsgruppe Touristik Schwedeneck



Foto: Lars Wehrmann

von Maika Schwertfeger



Bereits im Januar 1999 ergriff die CDU die Initiative und stellte sowohl im Touristik- als auch im Finanzausschuss einen Antrag. Dieser beinhaltete die Idee, wetterunabhängige Konzepte für die Touristikgemeinde

Swedeneck zu entwickeln. Neue ganzjährige Einnahmequellen sollten erschlossen und damit ganz neue Zielgruppen angesprochen werden. Nicht nur Sommergäste sollten zukünftig ihren Urlaub in Schwedeneck verbringen. Somit ist die Entwicklung von „Touristikkonzepten“ schon lange ein Thema für die CDU.

Im Jahr 2009 wurde das Thema erneut durch die CDU vorangetrieben. Jan Reumann arbeitete sich intensiv in das Thema „Schwedenfriedhof“ ein. Gundula Staack und Jost Schwerdtfeger kümmerten sich um die vermutlich in Norddeutschland größte Sammlung an Hügelgräbern in unserer Gemeinde. Aufgrund eines Formfehlers in der Gemeindevertretung verlief sich diese Initiative. Dennoch blieb die CDU Schwedeneck am Ball und lud zu zahlreichen Veranstaltungen wie beispielsweise Begehung



der Hügelgräber oder prähistorisches Schwedeneck mit Begutachtung von Fundstücken.

Doch Tourismus ist wichtig und wesentlich für unsere Gemeinde. Wir alle haben das große Glück, an einem Ort zu wohnen, an dem andere Menschen gerne Urlaub machen möchten. Die Attraktivität unserer Gemeinde für Touristen kann jedoch in vielen Bereichen verbessert werden. Und deshalb freut es uns als CDU-Swedeneck ganz besonders, dass seit einigen Monaten bei diesem Thema wieder „Fahrt aufgenommen“ wird. Im Ausschuss für Touristik wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich „Touristische Infrastruktur“ nennt. Hinter diesem komplizierten Begriff versteckt sich die Idee, parteiübergreifend nach Möglichkeiten zu suchen, unsere Gemeinde für Touristen attraktiver zu machen. Dies könnte zum Beispiel die Verschönerung der Strände oder die Darstellung unserer Sehenswürdigkeiten im Internet sein. Die Arbeitsgruppe besteht aus jeweils zwei Vertretern der CDU, SPD und UBS, sowie dem Bürgermeister Jonas und Herrn Mallon, dem neuen Geschäftsführer der Schwedeneck Touristik.

Unser engagiertes neues Mitglied Boris Hepp, bürgerliches Mitglied im Touristikausschuss hat von der Gemeindevertretung die Leitung dieser Arbeitsgruppe übertragen bekommen. Boris ist seit vielen Jahren in unserer Gemeinde zu Hause und ist bestens vertraut mit den ganzen „bürokratischen Hürden“, die solche Ideensammlungen und Konzepte dann oftmals nach sich ziehen.

Die Arbeitsgruppe hat unter Boris Leitung bereits erste konkrete Ideen gesammelt und daraus Maßnahmen entwickelt. Nicht alles lässt sich sofort umsetzen, deshalb wurden die Vorschläge in drei verschiedene Gruppen nach ihrer Wichtigkeit eingeteilt. Die kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen werden in der nächsten Sitzung des Touristikausschusses abgestimmt. Dies wird derzeit aktiv durch den Landesplaner (Ingenieurbüro IPP, Kiel) unterstützt.

In einem weiteren Schritt wird sich die Arbeitsgruppe mit den Vermietern von Ferienwohnungen und Ferienzimmern treffen, um ihre Anregungen und Ideen zu sammeln. Und natürlich werden auch die Gastronomiebetreiber in diese Ideensammlung mit eingebunden.

Die hoffentlich sehr umfangreiche Sammlung an Vorschlägen und Ideen zur Verbesserung des Tourismus in Schwedeneck wird in einem touristischen Gesamtkonzept zusammengefasst werden.

Im letzten Schritt wird die Arbeitsgruppe mit Unterstützung eines Landesplaners das Gesamtkonzept in einen Förderantrag an die „Aktiv Region Eckernförder Bucht“ einarbeiten. Es besteht nämlich die Möglichkeit, für die Verbesserung der Angebote in unserer Gemeinde Fördergelder zu bekommen. Doch diese müssen zunächst beantragt werden. Boris, als Leiter dieser Arbeitsgruppe, hat es sich zu seinem ehrgeizigen Ziel gesetzt, nun endlich „richtig touristischen Schwung“ in unsere Gemeinde zu bringen. Die anderen AG-Teilnehmer unterstützen ihn nach Kräften und so wird es hoffentlich bald schon Veränderungen geben, die unsere Gemeinde für Touristen attraktiver werden lassen.

„Belebung der Touristik – was haben wir Bürgerinnen und Bürger eigentlich davon?“

von Gundula Staack



Endlich beschäftigen sich die politischen Gremien mit der Belebung der touristischen Infrastruktur in unserer Gemeinde. Wir möchten für Gäste noch attraktiver werden, unser Angebot erweitern, auch jenseits vom Strand etwas bieten.

Aber was haben wir selbst eigentlich davon, wenn wir in diesem Bereich Geld in die Hand nehmen? Wäre das Geld nicht woanders besser aufgehoben?

Diese Fragen habe ich sowohl dem neuen Chef der Touristik, Herrn Manfred Mallon, als auch dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, unserem ehemaligen Bürgermeister Sönke Paulsen gestellt.



Lesen Sie hier die Einschätzungen der beiden:

Manfred Mallon sagt dazu:

„Alles, was wir für unsere Gäste auf die Beine stellen, können auch die Schwedenecker Bürgerinnen und Bürger nutzen. Ein gepflegter Strand mit Spielgeräten für Kinder und die Gastronomie zum Beispiel. Beides wäre ohne Gäste aber kaum zu halten. Wir planen einige Neuerungen. So möchten wir gern Kaffee und Kuchen am Surendorfer Strand anbieten. Viele Einheimische wünschen sich das sehr, wenn sie spazieren gehen. Und wir sind auch schon mit einer Bäckerei in Verhandlung, die hier ein Café betreiben möchte. Ohne Touristen wäre das nicht machbar. Oder sehen Sie unsere Planungen für ein Radwegenetz mit einigen Sehenswürdigkeiten am Rande. Auch Schwedenecker Bürgerinnen und Bürger machen Radtouren und interessieren sich für erschlossene Hügelgräber. Und wenn wir es schaffen, eine



Foto: Boris Hepp

Der neue Chef am Strand- Manfred Mallon

Manfred Mallon ist 54 Jahre alt. Er ist gelernter Verwaltungs- und Betriebswirt, hat viele Jahre das familieneigene Campinggeschäft geleitet und war 12 Jahre lang nebenberuflich als Reisevermittler tätig. Mallon kennt sich sowohl in der Touristikbranche gut aus als auch in den Höhen und Tiefen der Verwaltungsebene. Er bringt also beste Voraussetzungen mit, um unseren Touristikbetrieb zu steuern und zu führen.

Pension hier anzusiedeln, dann können die Gäste unserer Bürger z.B. bei großen Familienfeiern hier in der eigenen Gemeinde übernachten. Wir möchten auch wieder mehr Veranstaltungen etablieren. Davon haben doch alle etwas.“

... und Sönke Paulsen:



„Die Aussagen von Herrn Mallon zur Bedeutung des Tourismus kann ich nur unterstreichen! Alle touristischen Angebote können selbstverständlich auch von unseren Bürgerinnen und Bürgern, meist sogar

kostenlos, genutzt werden. Sie verbessern die Lebens- und Wohnqualität in der Gemeinde. Würde man den Tourismus wegdenken, müssten wir auf viele Annehmlichkeiten verzichten. Bestes Beispiel war die Ansiedlung des „Netto-Marktes“. Damals haben wir viele Daten mit Unterstützung unseres Tourismusbetriebes zusammengetragen. Erst dadurch konnte der Bau des lang ersehnten Einkaufsmarktes möglich gemacht werden. Ohne die Kaufkraft unserer Sommergäste auf den Campingplätzen und in den Privatquartieren wäre der Markt nicht denkbar gewesen.

Außerdem bietet der Tourismus Arbeitsplätze hier vor Ort, auf die wir nicht verzichten wollen. Allein in unserem Eigenbetrieb, der Schwedeneck-Touristik, sind 13 Arbeitskräfte in Voll- oder Teilzeit beschäftigt. Hinzu kommen weitere Arbeitsplätze auf dem Campingplatz in Grönwohld, den Segel- und Surfschulen und in der Gastronomie. Auch die Mutter-Kind-Klinik ist auf eine touristisch ausgelegte Infrastruktur in unserer Gemeinde angewiesen.

Letztlich profitieren alle, nicht nur diejenigen, die in irgendeiner Form mit der Vermietung von privaten Sommerquartieren oder durch die Verpachtung von Flächen für die touristische Infrastruktur Einnahmen erzielen.

Wenn wir unsere Lebensqualität hier vor Ort erhalten oder verbessern wollen, halte ich den Tourismus in unserer Gemeinde für unverzichtbar. Es liegt in unserem eigenen Interesse, die touristische Attraktivität unserer Gemeinde beständig zu fördern.“



Halbtagesfahrt nach Ostholstein

von Gundula Staack

Unsere diesjährige Seniorenfahrt führte uns durch die blühenden Raps- und Löwenzahnflächen der Holsteinischen Schweiz zum „Käsehof Biss“, der seit über 100 Jahren von der Familie Biss geführt wird. Was zunächst ein traditioneller Milchviehbetrieb war, wurde seit 1998 Stück für Stück zu einer Käserei umgewandelt, bei der allerdings der Rohstoff Milch noch immer im eigenen Stall von einer Herde Schwarzbunter produziert wird.

Nach einer interessanten Hofbesichtigung gab es zunächst im urgemütlichen Hofcafé wunderbaren Kuchen und tolle Torten, die von den Frauen des Hauses selber hergestellt werden. Der Chef persönlich erzählte uns währenddessen von der Geschichte des Hofes und erläuterte uns anhand eines anschaulichen Filmes, mit wie viel Können, Zeit und Handarbeit der über die Landesgrenzen hinaus bekannte Käse hergestellt wird. Natürlich gab es dann auch noch eine Vielzahl von Käsehappen zum



Probieren. Bevor unsere vergnügte Reisetrippe wieder die Heimreise antrat, nutzten wir die Gelegenheit zum Einkauf heimischer Produkte im Hofladen des „Käsehof Biss“.

Bei unserem diesjährigen Grünkohlessen wurde wieder der Hut herumgereicht. Es kamen ausreichend Spenden zusammen, sodass unsere nächste Tour im April 2018 auf jeden Fall stattfinden kann. Sollten Sie hierzu Wünsche oder Anregungen haben, lassen Sie es uns bitte wissen.

**Halbtagesfahrt 2018
ist gesichert!**





Eine neue Kindertagesstätte für Schwedeneck!

von Jan Reumann



Seit nunmehr über 10 Jahren bin ich Mitglied des Kuratoriums der Kindertagesstätte Dänisch Nienhof. In all den Jahren wurde in dem alten Gebäude viel saniert und viel improvisiert, damit eine vernünftige Betreuung der Kinder gewährleistet werden konnte. Eines war jedoch immer klar: Die Kita entspricht nicht mehr den Anforderungen einer modernen Kinderbetreuung! Die Räume sind zu klein, man spürt die Feuchtigkeit und ein vernünftiger Ruheraum für die unter 3 Jährigen ist nicht vorhanden. Dies sind nur einige Beispiele für das in die Jahre gekommene Gebäude. Nun gibt es 2 Möglichkeiten:

Die Gemeinde steckt viel Geld in die Sanierung und den Ausbau der alten Kita oder wir investieren in einen Neubau!

Der Gedanke an einen Neubau hat aufgrund der hohen Kosten vielen Gemeindevertretern

erstmal Bauchschmerzen bereitet. Wenn man aber mittelfristig auf die Kosten schaut, stellt man fest, dass ein Neubau günstiger wird als eine Sanierung plus Anbau des alten Gebäudes.

Jörg Weimer (SPD) und ich waren uns früh über die Notwendigkeit eines Neubaus in Dänisch Nienhof einig und konnten so über die Parteigrenzen hinweg die Kollegen der Gemeindevertretung überzeugen.

Nun geht es also los! Die Planungen für das geschätzt 1,8 Millionen Euro Projekt haben begonnen. Die genauen Kosten sind im Moment noch nicht greifbar, da wir über die Größe des Neubaus noch diskutieren. Die Gemeinde wird aber auf jeden Fall Fördermittel des Landes beantragen.

Ich freue mich sehr über diesen Beschluss und die nun begonnene Planung!



Wo geht die Reise hin – Planungsziele für Schwedeneck

von Sönke-Peter Paulsen

Nächstes Jahr wird sich die Gemeindevertretung intensiv mit der Aufstellung eines Dorfentwicklungsplans befassen. Und alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Worum geht es:

- Wie stellen wir uns die Zukunft in unserer Gemeinde vor?
- Was erwarten wir an Infrastruktur?
- Welche Entscheidungen müssen wir jetzt treffen, um auch in Zukunft eine lebenswerte Gemeinschaft sicher zu stellen?

Warum ist es so wichtig, sich darüber Gedanken zu machen?

In einem schleichenden Prozess bricht unsere dörfliche Infrastruktur immer weiter ein. Die Bevölkerung wird älter und nicht gerade mobiler. Diese Entwicklung muss bei künftigen Entscheidungen bedacht und ihr Rechnung getragen werden.

Ganz aktuell verlieren wir in dem Ortsteil Surendorf mit Binges Gasthof einen zentralen Anlaufpunkt. Mit dem Tannenhof hat ein weiterer Gastronomiebetrieb aufgegeben. Die Tankstelle ist ohnehin bereits seit dem vergangenen Sommer geschlossen. Das ortsansässige Baugeschäft ist geräuschlos verschwunden.

Was wird aus diesen Flächen? Wie können sie wertbringend für die Gemeinde genutzt werden?

Zurzeit kann die Gemeindepolitik nur spontan reagieren und versuchen, diese Entwicklung zu ordnen und ihr mit der Aufstellung von Bebauungsplänen zu begegnen.

Deshalb ist es wichtig, mit breiter Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner einmal eine grundlegende Richtung künftiger Entwicklung zu erarbeiten. Wollen wir ausschließlich eine wohnbauliche Entwicklung und soll Schwedeneck künftig auf die Ansiedlung von Gewerbe verzichten? Wenn nicht, wo können wir uns Handwerks- oder kleine sonstige Gewerbebetriebe vorstellen?

Wollen wir uns über Wohnen im Alter oder Mehrgenerationen-Wohnprojekte Gedanken machen? Wenn ja, an welchen Standorten wollen wir solche Projekte entwickeln?

Schon im Jahr 2013 stellte die CDU einen Antrag an die Gemeindevertretung, bei der Bebauungsplanung der Kobarg'schen Koppel am Ortsrand von Surendorf die Möglichkeiten für bezahlbare, barrierefreie Seniorenwohnungen sowie einer kleinen Pension zu prüfen.

Dem Antrag stimmten zehn Gemeindevertreter zu

Die Diskussion zur Dorfentwicklungsplanung wird voraussichtlich im ersten Quartal des neuen Jahres eröffnet. Die CDU-Schwedeneck hält diesen Prozess für längst überfällig und wünscht sich eine rege Beteiligung.



„Wir wollen ab 2018 eine Dorfentwicklungsplanung mit Augenmaß anstoßen.“



Ein Waldfriedhof in Dänisch Nienhof?

von Gundula Staack

Der Besitzer des Küstenwaldes in Dänisch Nienhof ist vor einiger Zeit mit dem Wunsch an die Gemeinde Schwedeneck herangetreten, in einem Abschnitt des Waldes einen sogenannten "Ruheforst" einzurichten. Da die Gemeinde für das Bestattungswesen zuständig ist (und nicht die Kirche, wie Viele irrtümlich glauben ...), hat die Gemeindevertretung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich sorgfältig mit den Vor- und Nachteilen für alle Beteiligten beschäftigen soll. Diese AG beschäftigt sich mit Fragen wie: Schon jetzt lassen sich einige Menschen lieber auf einem Waldfriedhof oder in der Ostsee bestatten - greifen wir diesen Wunsch auf? Schaffen wir uns Konkurrenz zu unserem kirchlichen Friedhof? Entstehen Kosten wie bei einem "normalen" Friedhof auch? ...

Damit Sie sich ein Bild davon machen können, was eventuell im Dänisch Nienhofer Wald entstehen könnte, haben wir den möglichen Betreiber um ein paar Informationen gebeten:



Waldbestattung im RuheForst - Ausdruck einer modernen Erinnerungskultur

von Matthias Budde, Ruheforst GmbH

„RuheForst-Ruhe finden“, titelt die RuheForst GmbH in Ihrem Informationsmaterial und trifft damit den Nerv der Zeit. Mehr als 60 Bestattungswälder, die sich RuheForst nennen dürfen, gibt es bereits in Deutschland, Tendenz steigend.

Die Urnenbestattung im Wald bietet Menschen die Möglichkeit einen Raum für Erinnerungen zu haben, der fernab vom Trubel des Alltags liegt, keine Verpflichtungen mit sich bringt und bezahlbar ist. Die natürliche Umgebung des Waldes im Wandel der Jahreszeiten bietet naturverbundenen Menschen einen besonderen, würdevollen Raum für Abschied und Erinnerung. Ein RuheForst ersetzt keinen traditionellen Friedhof oder stellt eine Konkurrenz dazu dar, sondern ergänzt ein bestehendes Angebot.

Rund um einen Baum werden bis zu 12 Urnen einer Familie, eines Freundeskreises oder einzelner Personen beigesetzt. Der Baum wird zum Bezugspunkt, die Grabpflege übernimmt die Natur. Der Wald bleibt in seinem Erscheinungsbild als Lebensraum erhalten. Nutzungsrechte werden bis zu 99 Jahre eingetragen und so der Wald vor Abholzung geschützt. In einem RuheForst sind traditionell christliche Beisetzungen ebenso möglich, wie frei gestaltete. Ein Andachtsplatz steht hierfür zur Verfügung. Jeder Mensch, unabhängig von Wohnort oder Religion, kann im RuheForst einen Platz auswählen. Die Bäume tragen Nummern, sind in Karten eingezeichnet und kleine Täfelchen am Baum erinnern an die Verstorbenen.

Keine Vergessens- sondern eine zeitgemäße Erinnerungskultur, die es den Verstorbenen und ihren Angehörigen erlaubt Ruhe zu finden, wird im RuheForst angeboten.



Wahlergebnisse Schwedeneck

von Sönke-Peter Paulsen

Landtags- (07.05.) und Bundestagswahl (24.09.) krempeln die Mehrheitsverhältnisse in den Parlamenten um

Die diesjährigen Parlamentswahlen haben die Verhältnisse in unserem Landtag und im Bundestag mächtig durchgewirbelt.

Was nur wenige Optimisten für möglich gehalten hatten, CDU-Spitzenkandidat Daniel Günther ist es zur Landtagswahl im Mai gelungen, in Schleswig-Holstein CDU, FDP und Grüne in der neuen Jamaika-Koalition zusammen zu bringen und die Küstenkoalition abzulösen.

Wie hat Schwedeneck gewählt?

Im Ergebnis liegt Schwedeneck mit dem Wahlergebnis im Bundestrend. Die CDU hat mit deutlichem Abstand zur SPD die meisten Stimmen erhalten. Besorgniserregend sehe ich das Abschneiden der extremen Parteien



Sönke Paulsen gratuliert Daniel Günther

am äußeren Rand des linken und rechten Spektrums. Sowohl „Die Linke“ als auch die „AfD“ haben Schwedeneck ihre Position verfestigen können. Diese beiden Parteien stehen nicht uneingeschränkt zu den Werten unseres Grundgesetzes. Und ich hoffe, dass sie sich nicht als feste Größe in unserer Gemeinde etablieren.

Landtagswahl Ergebnis in %

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD	SSW
Erststimme	42,0	26,7	9,1	10,3	2,8	3,5	2,8
Zweitstimme	33,4	22,7	14,9	13,2	3,3	4,2	4,2

Bundestagswahl Ergebnis in %

	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD
Erststimme	41,2	28,4	9,6	9,7	4,2	5,9
Zweitstimme	33,5	21,7	12,6	16,4	6,1	7,1



Grünkohlessen der CDU-Schwedeneck

Etwa 60 Gäste - teils Parteimitglieder, teils interessierte Bürger Schwedenecks - folgten der Einladung zum diesjährigen Grünkohlessen der CDU im Saal von Mißfeld's Gasthof.

Bei entspannter Atmosphäre begrüßten Gundula Staack und Sönke Paulsen die Anwesenden auch im Namen des zunächst angekündigten Ministerpräsidenten Daniel Günther, welcher aufgrund der andauernden Sondierungsgespräche in Berlin leider nicht persönlich teilnehmen konnte.

Für ihn berichtete der Pressesprecher der CDU Landtagsfraktion Kai Pörksen zur aktuellen Situation in Berlin und zur Zusammenarbeit in der Jamaika-Koalition in Kiel. Auch der Landesgeschäftsführer Vitalij Baisel fand lobende Worte für die gelungene Kooperation auf Landesebene.

Nach schmackhaftem Grünkohl entstanden abwechslungsreiche Gesprächsrunden.

„Mit den Informationen aus dem Landeshaus, den interessanten Gesprächen und dem leckeren Grünkohl war es ein gelungener Abend“



Daniel Günther ließ telefonisch beste Grüße ausrichten



von links nach rechts: Kai Pörksen, Vitalij Baisel, Herbert Lorenz, Gundula Staack, Manfred Tobian, Maike Schwerdtfeger, Jan Reumann, Nis-Hinrich Wittern, Dr. Sönke Burmeister



Bericht über den Talk vor Ort am 2. November 2017 in Binge's Gasthof in Surendorf

Steht die Eroberung des Mars kurz bevor?

von Maike Schwertfeger



Die Erforschung des Planeten Mars beschäftigt schon seit Jahrzehnten weltweit Astrophysiker. Fragen wie „Gab es mal Leben auf dem Mars?“ oder „Ist es möglich, mit bemannten Raketen den Mars zu erforschen?“ interessieren nicht nur Wissenschaftler sondern oftmals auch die ganz normale Bevölkerung.

Der Strander Prof. Robert Wimmer-Schweingruber sowie der Surendorfer Physiker Dr. Sönke Burmeister sind mit einem Forscherteam der Kieler Christian-Albrecht-Universität an einer spannenden Marsmission beteiligt. Für dieses Projekt hat die NASA 2,5 Mrd. US Dollar (ca. 2,1 Mrd. Euro) zur Verfügung gestellt. Weltweit arbeiten 260 Wissenschaftler an dieser Mission.

Am 2. November 2017 war Prof. Wimmer-Schweingruber zu Gast in Binges Gasthof und hat allen Besuchern des Talk vor Ort einen sehr unterhaltsamen und hochinteressanten Einblick in die Arbeit dieser Marsmission gegeben.

Seit 5 Jahren erkundet auf Initiative der NASA der Rover „Curiosity“ den roten Planeten. Ausgestattet

ist dieses fahrende kleine Labor unter anderem mit einem Strahlenmessgerät, welches die Kieler Astrophysiker um Prof. Wimmer-Schweingruber und Dr. Sönke Burmeister entwickelt haben. Mithilfe dieses Strahlenmessgerätes soll herausgefunden werden, wie hoch die Strahlung auf dem Mars für den Menschen ist. Die Entwicklung dieses Gerätes entpuppte sich für die Kieler Forscher als recht anspruchsvoll, da die aufwendige Messtechnik insgesamt nur 1,5kg wiegen durfte und trotzdem sehr robust sein sollte. Denn die Bedingungen auf dem Mars sind geprägt von Extremen. So kann es sehr kalt werden (bis -130 Grad) und dazu ist der gesamte Mars manchmal komplett mit einem globalen Staubsturm bedeckt. Die Kieler Forscher mussten also nicht nur ein Strahlenmessgerät erfinden und zusammenbauen, sondern dieses auch unter den verschiedensten Bedingungen testen. Der Transport erfolgte eingebaut im Inneren des Rover Curiosity per Rakete mit kurzzeitig bis zu 60-facher Erdbeschleunigung.



Am 26. November 2011 war es dann endlich soweit. In Cape Canaveral in den USA startete die Rakete „Curiosity“ zu ihrer Marsmission. Nach 8,5 Monaten Flugzeit erreichte die Rakete den Mars, um dort sofort mit der Erforschung unterschiedlicher Bereiche zu beginnen. Der Rover „Curiosity“ wird seit seiner Landung von zwei jungen Forschern in Pasadena rund um die Uhr beobachtet und auf dem Mars gesteuert.



Tolle Bilder hat der Rover bereits zur Erde geschickt und erste Erkenntnisse zu früheren Wasservorkommen sowie von verschiedenen Gesteinsschichten konnten gewonnen werden. Und auch das Kieler Strahlenmessgerät ist dauernd im Einsatz. Die gemessene Strahlung von 1.000



Millisievert für eine fiktive Marsmission (Hinflug, Aufenthalt, Rückflug) erhöht beim Menschen das Krebsrisiko um 5%. Zu hoch für eine bemannte Marsmission sagen die Amerikaner. Doch die Vermutung liegt nahe, dass die Chinesen das Wagnis trotzdem in Angriff nehmen werden. Und auch eine private Initiative „Mars One“ möchte das Mysterium Mars erlebbar machen. Doch die Teilnehmer dieser Initiative benötigen viel Pioniergeist - sie werden zur Zeit für eine Reise ohne Heimflug ausgebildet ...!

Die Mehrzweckhalle des STS in Surendorf steht!

Von Sönke-Peter Paulsen

Ziemlich genau neun Jahre hat es gedauert. Vom ersten Antrag bis zum (fast) vollständigen Abschluss dieses anspruchsvollen Projektes.



Impressum - Der Schwedenecker

Das Informationsblatt der CDU-Schwedeneck

Herausgeber: CDU – OV Schwedeneck

Redaktion: Gundula Staack (V.i.S.d.P.)
Buchholzer Weg 29
24229 Schwedeneck

Sönke-Peter Paulsen
Dr. Sönke Burmeister

Grafikdesign: Thorsten Mischke

Druck: hansadruck und Verlags-GmbH & Co KG
Hansastr. 48
24118 Kiel

Auflage: 2.000

Fotos: CDU - OV Schwedeneck
(wenn nicht anders angegeben)

Verbreitungsgebiet:

Birkenmoor
Dänisch Nienhof
Elisendorf
Grönwohld
Haschendorf
Hohenhain
Jellenbek
Kuhholzberg
Krusendorf
Spreng
Stohl
Surendorf

Der Bau steht und die Garten- und Landschaftsbauer sind fleißig dabei, Parkplätze und Außenanlagen fertigzustellen.

Dank kräftiger finanzieller Unterstützung der Aktivregion und mit erheblicher Eigenleistung des Vereins kann der STS seiner Schützenseite endlich wieder einen Schießstand bieten. Gleichzeitig wird der lang ersehnte Wunsch nach einem weiteren Trainingsort erfüllt. Die ca. 200 Quadratmeter große Halle ist nach Kfz 70 Standard erstellt und verfügt über einen barrierefreien Zugang. Damit kann sie die Sporthalle an der Schule entlasten und gleichzeitig den Bedarf für attraktive neue Angebote des Sportvereins sicherstellen.

Wir freuen uns mit dem STS auf eine zünftige Einweihungsveranstaltung.

